

## Wie motiviere ich Studierende zur Erstellung eines E-Portfolios? Was sollte beachtet werden?

Zu Beginn kann es Studierenden schwer fallen den Sinn von Portfolios zu erkennen. Vor allem, wenn kein Vorwissen zu E-Portfolios besteht kann die Aneignung der Funktionen als Belastung empfunden werden.

Lernprozesse sind dann am effektivsten, wenn sie von den Lernenden selbst gesteuert werden. Die Lehrenden versuchen durch eine entsprechende individuelle Kosten- und Nutzenbetrachtung auf die Studierenden einzuwirken, um so die Nutzung von E-Portfolios zu intensivieren und dadurch deren Mehrwert erfahrbar zu machen.

Mit der Zunahme der Kontrolle über Inhalte, Zweck und Prozess der Portfolios, steigt die intrinsische Motivation der Lernenden. Damit die Motivation der Studierenden bleibt, sollen die Anforderungen möglichst flexibel gehalten werden. Nicht nur die Pflicht darf im Vordergrund stehen, die Studierenden müssen ebenso eine Möglichkeit haben, eigene Schwerpunkte in ihr E-Portfolios zu bringen.

Die E-Portfoliosoftware soll mit der online Plattform der Studierenden verbunden sein.

Das E-Portfolio soll Spaß machen und eine Verbindung zu der LV haben.

Die Studierenden sollen den Prozess gestalten und Kontrolle über das Produkt haben können.

z.B. durch einen Link am e-campus, im entsprechenden Kurs

Der Sinn von E-Portfolios soll vermittelt werden.

Die „Coaches“ sollen überzeugt sein.

Es wird wertschätzendes Feedback gegeben.

Datenschutzrechtliche Bedenken sollen entkräftet werden.